

Ganzheitliche Gesundheit... Der Mensch als Einheit von Körper, Seele, Geist...

Was meint „Geist“?

Ist „Geist“ nicht unsere Spiritualität?

Ist „Geist“ nicht der Teil im Menschen, der immer gesund ist (nach Viktor Frankl, österreichischer Psychoanalytiker)?

„Geist“ als Ebene des Menschseins wird hier verstanden als „das Ebenbild Gottes“, von dem in der Bibel die Rede ist, als das reine Gotteskind in jedem Menschen, oder auch als „der innere Christus“.

Der Weg zur Gesundheit ist der Weg der Transformation, der dahin führt, dass wir immer mehr zu diesem inneren Wesen finden und es leuchten lassen, dass wir den Schmetterling bereits in diesem Erdenleben zur Entfaltung bringen – und nicht erst nach dem Hinüberscheiden. Es ist der innere Christus. Der Weg der Nachfolge Jesu ist in dieser Sichtweise nicht ein extremer Weg für die Wenigen. Es ist der Weg zur Gesundheit in ganzheitlichem Sinn, durch den ein jeder Mensch in seinem Erdenleben zur Erfüllung seiner Bestimmung gelangen kann.

Das Christentum ist „der Weg der Transformation“.

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Johannes 3,30

Besser als mit diesem Bibelvers kann Transformation nicht beschrieben werden. Yoga ist nichts anderes als „die Wissenschaft von der Transformation des Menschen“ (aus dem Buch „Flügel zur Freiheit – Reise eines Nath Yogis“, 2011, von Yogiraj SatGurunath Siddhanath).

Christentum und Yoga haben die gleichen Ziele. Es wird argumentiert, der Begriff "Yoga" komme in der Bibel nicht vor. Kommt der Begriff "Religion" in der Bibel vor??? Beide Begriffe meinen dem Wortsinn nach das Gleiche: Vereinigung - Rückvereinigung mit dem Göttlichen durch den Weg der Transformation.

Das Christentum wird solange schwach bleiben und in großen Anteilen eine hohle Fassade, wie es nicht zu einem „yogischen Christentum“ wird, also dem praktizierenden Christen eine Wissenschaft und Werkzeuge der Transformation mit an die Hand gegeben werden.

Yoga wird solange nicht zu seinem eigentlichen Ziel „Moksha“ = Erlösung finden, wie es nicht christlich wird und den Erlöser und seine Botschaft mit aufnimmt.

Bei diesen Gedankengängen geht es allein um die Wahrheitsfindung. Die Wahrheitsfindung darf sich durch Traditionen nicht einschränken lassen. Daher nehme ich ebenso wenig Rücksicht auf christliche wie auf hinduistische Traditionen. Es geht auch nicht um ein „traditionelles Yoga“. Yoga hat sich immer gewandelt und wird sich weiter wandeln. Wie heißt es im Christentum:

„...prüft aber alles, und das Gute behaltet.“

1. Thessalonicher 5,21

Dieser Weg ist nicht ungefährlich. Aber Autofahren ist auch nicht ungefährlich, das ist ja kein Argument, es nicht zu tun! Wichtig ist, die Regeln zu kennen, wichtig ist Wissen über spirituelle Gesetze, Erfassen worauf es ankommt...

Wie kommt es, dass ausgerechnet die Bibelchristen die Bibel am wenigsten verstehen? Es geht darum, endlich, endlich, endlich die Erkenntnis zuzulassen, dass wir die Initialzündung für unsere Entwicklung versäumen, wenn wir den Kraftakt nicht vollbringen, die Pole westliche und östliche Spiritualität zusammenzuführen.

Diese Zusammenführung wird zur Initialzündung für ein Neues Zeitalter.

*"Gott gehört der Osten wie der Westen.
Er leitet, wen er will, auf dem rechten Weg zur rechten Zeit."*

Mohammed (um 570-632 n.Chr.)